



**Kleine Anfrage  
des Mitglieds der Bezirksversammlung Carsten Ovens  
(CDU-Fraktion)**

07.10.14

**Muss der Steuerzahler für die verfehlte Hamburger Verkehrspolitik zahlen?  
Was tut das Bezirksamt Eimsbüttel dagegen?**

Hohe Summen werden derzeit vom SPD-Senat in die Hand genommen, um ein „Busbeschleunigungsprogramm“ umzusetzen, deren Nutzen für die Bevölkerung auch von Experten vielfach in Frage gestellt wurde.

Darüber hinaus werden zahlreiche Straßen und Kreuzungsbereiche mit Baustellen versehen, teilweise sinnvolle Sanierungsmaßnahmen, teilweise aus für den Bürger unverständlichen Gründen. An wahrnehmbarer Aufklärung durch die zuständigen Behörden fehlt es in der Regel.

Ein Beispiel dafür ist der Kreuzungsbereich Julius-Vosseler-Straße / Koppelstraße. Seit dem Umbau der Kreuzung im Sommer 2013 kam es hier laut Auskunft der Verwaltung auf eine Anfrage der CDU-Bezirksfraktion Eimsbüttel (Lfd. Nr. 1/20) bis August 2014 zu mindestens acht Verkehrsunfällen, bei denen ein Verkehrsschild umgefahren und ersetzt wurde.

Seit Auskunft der Verwaltung im August 2014 ist es zu weiteren Unfällen gekommen, von der Behörde angekündigte Markierungsänderung (Auftragen einer Sperrfläche und Änderung der Führungslinien) zur Reduzierung des Unfallrisikos wurden offensichtlich bislang nicht vorgenommen.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Bezirksamtsleiter:

1. Bearbeitet das Bezirksamt die Neuaufstellung der umgefahrenen Verkehrsschilder an der Kreuzung Julius-Vosseler-Straße / Koppelstraße?
  - a. Wenn ja, wie viele Verkehrsunfälle mit dem Verkehrsschild auf der Fußgänger-Mittelinsel (Fahrt aus der Julius-Vosseler-Straße in die Koppelstraße gen Westen) hat es seit Einrichtung der Verkehrsinsel im Juni 2013 gegeben?
  - b. Wie häufig musste danach das Verkehrsschild auf der Mittelinsel ersetzt werden?
  - c. Wenn nein, wer ist dann dafür zuständig?
  
2. Die Neuaufstellung eines Verkehrsschildes ist mit Kosten verbunden.
  - a. Wie hoch belaufen sich die Kosten je Neuaufstellung des unter 1. a) genannten Verkehrsschildes (bitte detailliert angeben)?
  - b. Wer trägt die Kosten für den Ersatz des Verkehrsschildes?

3. Die Verkehrsdirektion 52 gibt auf Anfrage der CDU-Bezirksfraktion Eimsbüttel bekannt, dass es im Vorjahreszeitraum lediglich einen vergleichbaren Unfall gegeben hat. Seit Installation der Verkehrsinsel gab es jedoch mindestens acht Unfälle. Der Bezirksamtsleiter soll die Interessen des Bezirks vertreten. Wie beurteilt der Bezirksamtsleiter daher diese Verkehrspolitik des SPD-Senats aus Sicht des Bezirks und damit aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger in Eimsbüttel?
4. Laut Auskunft der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation auf Anfrage der CDU-Bezirksfraktion (Lfd. Nr 1/20) diene die Umbaumaßnahme der unter 1. genannten Kreuzung der „Verbesserung des Verkehrsflusses“. Die Gesamtkosten für den Umbau beliefen sich auf über 800.000€. In welcher Hinsicht wurde der Verkehrsfluss aus Sicht des Bezirksamtsleiters zum Nutzen der Verkehrsteilnehmer unter Berücksichtigung aller vorliegender Erkenntnisse optimiert?
5. Der Missstand an der unter 1. genannten Kreuzung ist spätestens seit Beantwortung der CDU-Anfrage (Lfd. Nr 1/20) durch die Verwaltung vom 28. August 2014 bekannt. Was hat der Bezirksamtsleiter seitdem unternommen, um das Risiko für die Verkehrsteilnehmer sowie die Kosten für den Steuerzahler zu reduzieren, d.h. um die Fehlplanung der Verkehrspolitik an dieser Stelle zu korrigieren?